53. Jahrgang
August 2004 08
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Foto: Gäbler

## Begegnung von Nostalgie und Fortschritt:

Finkenwerder Kutter vor der verlängerten Startbahn, eine Idylle bei Teufelsbrück

Siehe Seite 4

# Lassen Sie sich gut beraten. Willkommen bei der HEW.

- Service rund um die Stromversorgung
- Kostenlose, herstellerneutrale Haushaltsgeräteberatung
- Beratung zu Elektro-Speicherheizung, Warmwasser und Wärmepumpe
- An- und Ummeldungen
- Verleih von Strommessgeräten
- HEW-Darlehen
- HEW-Card
- Kochkurse und Events in den Aktionsküchen im Kundenzentrum Innenstadt

**HEW-Kundenzenten:**
**Innenstadt** · Spitalerstraße 22 · Telefon 0 40/63 96-53 66
**Eimsbüttel** · Osterstraße 133 · Telefon 0 40/63 96-35 06
**Harburg** · Schloßmühlendamm 12 · Telefon 0 40/63 96-50 94

**HEW-Servicepunkt:**
**Winterhude** · Winterhuder Marktplatz 5 · Telefon 0 40/51 32 67 14

www.hew.de

**Die Energie dieser Stadt. HEW**

# DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

REDAKTION:
Redaktions-Team

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*
*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*
*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...**

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de


BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

***Sprechstunden** an jedem **ersten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr***
*in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33*

***„Nienstedten-Treff"** des Bürger- und Heimatvereins*
*an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr***
*in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 20*

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir nennen Nienstedten liebevoll unser „Dorf"; und zu dörflicher Geschichte und Kultur gehören seit alters her **Bauernweisheiten und Bauernregeln**. Meist gereimte Merksprüche für die Landbevölkerung, besonders über das Wetter und seine Auswirkungen auf das Gedeihen der Ernte; auch Hinweise für bäuerliche Arbeiten sowie Gesundheitsregeln. Über Bedeutung und Aussagekraft dieser Weisheiten streiten sich die Geister. Für die einen sind sie ernst zu nehmende Hilfen für die Feld- und Gartenarbeit, die anderen halten sie für reinen Aberglauben.

Die Regeln basieren auf den Erfahrungen vieler Generationen von Bauern. Sie waren vom Wetter und den Jahreszeiten total abhängig und eine falsche Saatzeit oder ein plötzlicher Wintereinbruch führten oft zu Hunger und Not. Da es eine moderne Wettervorhersage noch nicht allzu lange gibt, waren die Bauern auf ihre Beobachtungen der vergangenen Jahre angewiesen. Daraus zogen sie ihre Schlüsse und bildeten ihrer Meinung nach gültige Gesetzmäßigkeiten. Um sie sich leichter merken zu können und zur besseren Weitergabe an die nächsten Generationen, brachten sie diese in Reimform. Warum soll in derart gesammelter Lebenserfahrung nicht viel Wahrheit stecken?

Die Ungläubigen halten dagegen. Sie bezweifeln die meist sehr simple Verbindung von Inhalt und Form und deren Aussagekraft. „Regen" reimt sich nun mal besonders gut auf „Segen" und „heiß" auf „Fleiß". Und darüber hinaus widersprechen sich die Regeln zum Teil auch noch. „Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt wie es ist!" führen die Zweifler für ihre Kritik an.

Anhänger und Gegner zusammenzubringen, erscheint so gut wie unmöglich, es ist wohl wie bei so vielen Dingen – man glaubt oder man glaubt nicht. Der *Heimatbote* sieht sich als Unparteiischer zwischen den beiden gegensätzlichen Positionen und will, wie schon in früheren Ausgaben, wieder Bauenregeln veröffentlichen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe! Bitte schicken Sie uns derartige Weisheiten, zum Beispiel aus Ihrer Familie oder aus Ihrem Bekanntenkreis. Weisheiten, mit denen Sie gute Erfahrungen haben oder solche, die nach Ihrer Ansicht völlig daneben liegen. Und dann interessiert uns noch Ihre ganz persönliche Meinung zu diesem Thema.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

## Bauernregeln für August

Der Augusti
macht den Bauern lusti.

Ein Regen im August
ist für den Wald Erquickungslust.

Im August der Morgenregen
wird vor Mittag sich noch legen.

Im August viel Höhenrauch,
folgt ein strenger Winter auch.

Stürmt es im August,
gibt es weder Wein noch Most.

Augustsonne, die schon früh brennt,
nimmt nachmittags kein gutes End'.

## Heimatkundlicher Spaziergang

**Sonnabend, 28. August 2004**
**Vom Halbmond nach Altona**

Ein Spaziergang rechts und links der Elbchaussee durch das südliche Othmarschen und Ottensen. Bis kurz nach dem 2. Weltkrieg hieß dieser Teil der Elbchaussee noch Flottbeker Chaussee; bei der Umbenennung blieben die alten Hausnummern.
Erläuterungen und Wegleitung durch Herbert Cords.
Wegdauer gut 2 Stunden. Ende am Altonaer Bahnhof.

**Treffpunkt: 10.05 Uhr am „Halbmond".**

**Anfahrtempfehlung:**

| | | |
|---|---|---|
| mit Bus 286 | ab Nienstedten Marktplatz | 9.51 Uhr |
| | an Halbmondsweg | 10.05 Uhr |

*

## Wir gratulieren

und wünschen unseren Jubilaren für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dipl. LW Kurt Behm
Dr. Walter Faass
Ilse Hage
Karin Haider
Gunther Majunke
Carola Marwitz-Schramm
Magda Rudow
Irmtraud Schubert
Hans-Jürgen Spliedt
Eva Stüdemann
Ben van Egmond
Helene von Enden
Gretel Winter
Gisela Zars

*Zum Titelbild*

## Nostalgie und Fortschritt - am anderen Ende der Landebahn

*Idyll am Rosengartendeich in Neuenfelde* *Foto: Gäbler*

Bei einer Pfingsttour von dem einen Ende der Landebahn gegenüber Teufelsbrück – sh. Foto auf der Titelseite – zum anderen Ende in Neuenfelde - sh. Bild 1 – (Routenbeschreibung der sehr empfehlenswerten Fahrradtour am Ende des Artikels) drängte sich dem Chronisten ein Vergleich des aktuellen Dramas am Neuenfelder Hauptdeich mit einem Schauspiel des norwegischen Dichters *Henrik Ibsen* auf. Es hat den Titel **Ein Volksfeind** und wurde 1883 uraufgeführt.

Der Held des Stückes, der Badearzt Dr. Stockmann, hatte seiner Heimatstadt zu Wohlstand und Ansehen verholfen durch die Idee, sie zu einem Badeort zu machen, was von der Obrigkeit auch gleich fleißig in die Tat umgesetzt wurde, wodurch viele Arbeitsplätze geschaffen wurden. Bald aber wurden die Benutzer des großartigen neuen Bades auffällig oft von „Typhus und gastritischem Fieber" befallen. Der Mediziner ging in seinem Wahrheitsdrang und hypokratischer Verpflichtung den Dingen auf den Grund – und fand Fatales: Massenhaft Bakterien im Badewasser!

Die „kompakte Majorität aller rechtlich denkenden Bürger" sowie die „freisinnige, unabhängige Presse" unterstützten ihn zunächst in seinen Bemühungen um die Gesundheit der Bewohner der Stadt – und um dabei auch endlich einmal die „Behörden auszulüften und mit der Autoritätsduselei aufzuräumen". Als aber die Kosten für die Sanierung der die Krankheiten verursachenden Abwasser- und Abfallverhältnisse bekannt wurden und befürchtet werden musste, dass die Nachbarstädte den ganzen Fremdenstrom an sich ziehen könnten, stimmte der Stadtvogt die Redakteure der Ortspresse dazu um, die Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung im Interesse der für das finanzielle Wohl der Allgemeinheit zu erhaltenden Arbeitsplätze abzuwiegeln.

So wurde der für das gesundheitliche Wohl der Allgemeinheit kämpfende Mediziner Dr. Stockmann zum **Volksfeind** abgestempelt – wozu allerdings

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

auch dessen sich ständig steigernde Verbissenheit beitrug, eine persönliche Tragik, die Ibsen neben der „von der Lebenslüge zerfressenen bürgerlichen Welt" in seinem Drama darstellen wollte. Manchmal hat man das Gefühl, dass auch heute die nicht nur um ihr Recht, sondern auch für die Gesundheit ihrer Mitbürger, für Natur und Kulturlandschaft kämpfenden Kläger gegen behördliche Planfeststellungsbeschlüsse in die Rolle von „Volksfeinden" gedrängt werden.

Zum Schluss die versprochene Route der (in dieser Form bald nicht mehr möglichen) Radtour:

„Mit der Fähre von Teufelsbrück nach Finkenwerder, vom Anleger nach rechts über Focksweg vorbei am Restaurant Finkenwerder Elbblick zum Gorch-Fock-Park, am Steendiekkanal zurück zum Hein-Saß-Weg, wieder an die Norderelbe vorbei am aufblühenden Technologiezentrum der Luftfahrt und der verblühten Deutschen Werft, über den Rüschpark, vorbei am U-Bootbunker an der neuen Einfahrt zum Sportboothafen am Rüschkanal, zurück zum Neßdeich, vorbei an der Einfahrt zum Airbusgelände (dort demnächst Schluss des Ausflugs), weiter streckenweise auf dem Neß-Hauptdeich (demnächst Werksgelände) mit Blick in das Airbusgelände zum – vorläufig gestoppten – Deichdurchstich (die neue Hochwasserschutzanlage davor am „Mühlenberger Loch" ist bereits so gut wie fertig), entgegen dem Uhrzeigersinn um den „Rosengarten" herum, an Neuenfelde vorbei (Kirche besichtigen!), kurz vor Vollendung der Rosengartenumrundung rechts durch den Wald am Ende der Alten Süderelbe, nicht bis zum Neßhauptdeich, sondern vorher rechts über den aus angeblichen Naturschutzgründen gesperrten Weg an den Finkenwerder Westerweiden entlang (die Finkenwerder haben ihn wieder „befahrbar" gemacht, um den öden Weg am fernsehüberwachten Drahtzaun des Airbusgeländes zu meiden) zum Finkenwerder Westerdeich, über Finkenwerder Süder- und Osterfelddeich (Mittagessen bei Schwartau's Gasthof oder – feiner – beim „Storchennest"), Aue-Hauptdeich, durchs alte Finkenwerder zurück zur Fähre nach Teufelsbrück – ca. 20 km."

Wer an solchen Touren interessiert ist, möge sich zwecks Verabredung mal beim Bürger- und Heimatverein melden, vielleicht beim „Nienstedten-Treff" an jedem letzten Montag bei „Schlag".

*hfg*

## *Aus dem Ortsgeschehen*

# Eine Woche „Kunstgänger" in Nienstedten

## 4. – 11. September

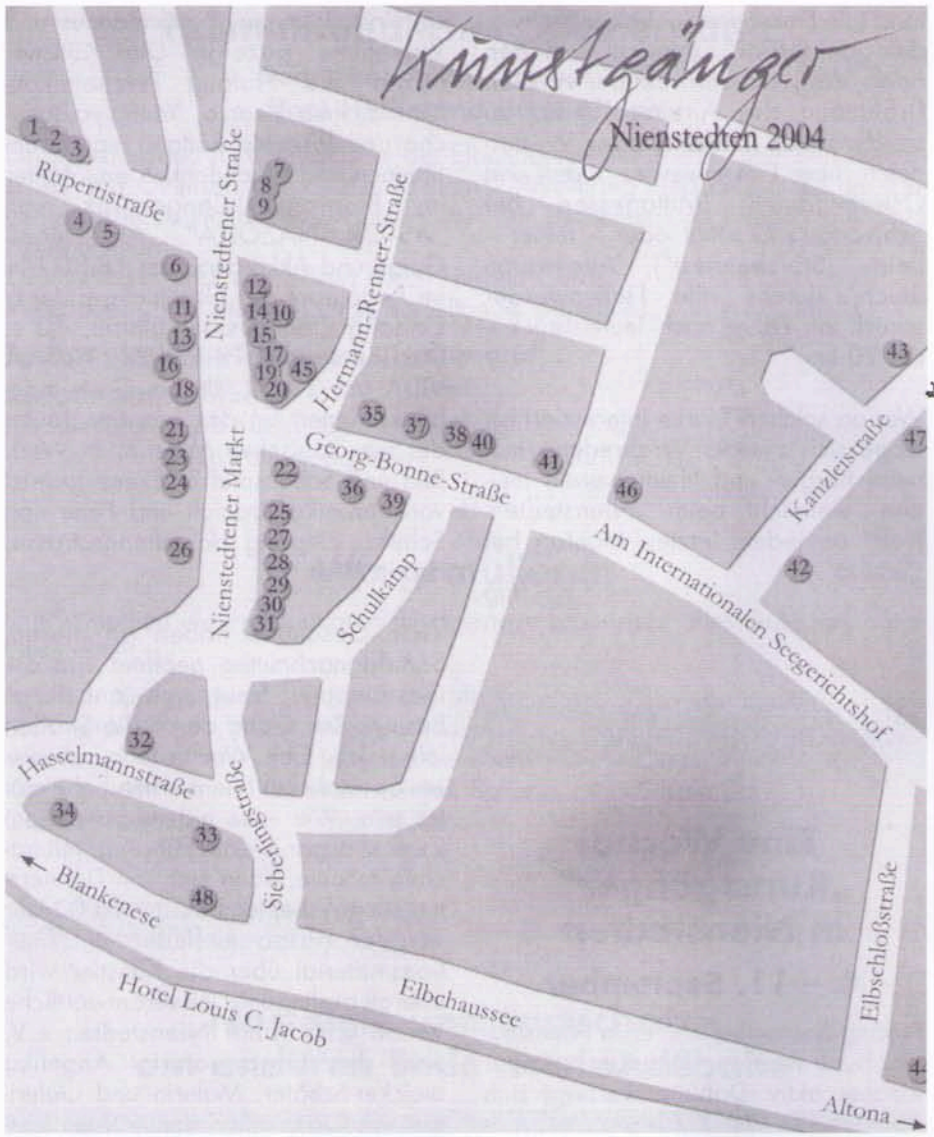
Anfang September soll es in Nienstedten bunt werden. Die Kunstgänger werden aktiv. Dahinter verbirgt sich die Idee, an verschiedenen Stellen in Nienstedten Malerei, Graphik, Objekte, Skulpturen und Fotografie auszustellen. Spontan haben sich Geschäftsleute und Gastronomen bereit erklärt, Fenster und Räume zur Verfügung zu stellen. So kann jetzt an 50 verschiedenen Plätzen Kunst gezeigt werden. 44 Künstler freuen sich auf diese neue Herausforderung. So wird es am 4. September um 15.00 Uhr eine Eröffnung im Autohaus Lorenz geben. Mit Tango und Latinklängen geht es auf die Straße. Dort werden bis ca. 17.00 Uhr Installationen, Performances und Videofilme gezeigt. Die Künstler Maria und Natalia Petchatnikov, Maksa, Inka Uzoma, Young-ya-Bangcho und Josephin Böttger regen zum Staunen und Nachdenken an. Weiter im Programm Tangomusik von „ASTOR PIAZOLLA", mit Flügel, Geige und Akkordeon um 18.30 Uhr im Restaurant der Elbschlossresidenz, Eingang Elbchaussee, Eintritt, 10 . Das Theaterstück Frida Kahlo VIVA LA VIDA um 20.00 Uhr im Gemeindehaus erinnert an das bewegte Leben der mexikanischen Malerin. In Wort, Bild und Schauspiel in Szene gesetzt von Veronika Kranich und Peter von Schultz. Eingang Hasselmannstrasse, Eintritt 10 e.

Viele Geschäfte haben an diesem Samstagnachmittag geöffnet und die Gastronomie freut sich auf Ihren Besuch. Der Gang durch die Straßen lohnt sich. Eine Woche lang soll dieses Spektakel in Nienstedten beheimatet sein. Wer eine eigens zu diesem Zweck organisierte Führung mitmachen möchte, kann sich am Donnerstag, dem 9.September, um 16.00 Uhr vor der Haspa einfinden. Informationsmaterial über die Künstler wird überall ausliegen. Der verantwortliche Verein 700 Jahre Nienstedten e.V. und die Organisatorin Angelika Bleicker-Schäfer, Malerin und Galeristin vor Ort, wollen damit einen kleinen kreativen Farbklecks setzen und auch weiterhin an neuen bunten Ideen basteln. Froh wäre der Verein auch über neue Mitglieder, denn viele unterschiedliche Fähigkeiten machen eine Sache rund. Vielleicht hat der eine oder andere Lust? An dieser Stelle muss die Großzügigkeit aller Sponsoren und Spender genannt werden, die dieses Ereignis finanziell gesichert haben. Mit „Petrus" an der Seite kann nichts mehr schiefgehen. Man kann gespannt sein!

NEUERÖFFNUNG
Glaserei & Baukoordination
J. Braun

Lederstraße 15
22525 Hamburg
www.Glaserei-J-Braun.de
Tel.: 040/54 75 13 84
Fax: 040/54 75 13 86
Notdienst Tag & Nacht

über 50 Jahre
Feinkost Schulte
Inh. Bernd Ahrens
Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52




## Teilnehmer „Kunstgänger"

1 Blumenhaus Smolka
2 Optiker Jäger u. Danker
3 Gasthaus Schlag
4 Fruchtkorb - Jens Grafe
5 Phoenix Pflegeleistungen
6 Fleischerei Hübenbecker
7 Apotheke im Dorf
8 Sonnenstudio - Frau Penner
9 Friseur - Mito
10 Inneneinrichtung - Dieter Schucht
11 Schuhe - Jens Uwe Groth
12 Hüte - Susan Pieper
13 Mode am Markt - Frau Peters
14 Post - Angela Boelter
15 Ristorante il sole
16 Apotheke Nienstedten
17 Antiquitäten - Frau Spiess
18 Gold- u. Platinschmiede - Grabow
19 Fruchthaus Vogler
20 Haspa
21 Parfümerie Wohlers
22 Autohaus Lorenz
23 Architekturbüro Betzler
24 Immobilien Meissler & Co.
25 Stadtbäckerei
26 Restaurant Marktplatz
27 Buchhandlung Jaufmann
28 Boutique Joys - Frau Heinze
29 Reisebüro von Daacke
30 Dorfbäckerei
31 Inneneinrichtung - Maria Lieber
32 La salle du vin - Schnepel
33 Gemeindehaus
34 Nienstedtener Kirche
35 Volksbank
36 House of Haft
37 Änderungsschneiderei Pom
38 Passione - Frau Brocks
39 Kosmetik - Marion Wulff
40 Friseur - Gisela Lohse
41 Sattlerei - J. H. Eggerstedt
42 Salon Heidi
43 Blumen Graaf
44 Elbschloßresidenz
45 Terralina
46 Freiwillige Feuerwehr
47 Tischlerei Hauke Weber
48 Kleines Jacob

WENN FLEISCH .....
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

## Zum Sielbau in Nienstedten

Kaum jemand dankt noch an die großen Behinderungen anlässlich der Erneuerung des maroden Sielnetztes im Nienstedtener Ortskern. Kürzlich wurde noch in der Jürgensallee zwischen Station Klein Flottbek und der Baron-Voght-Str. das alte Siel ersetzt. (Das historische Straßenpflaster wurde geborgen und wieder eingebaut).

Umbau bzw. Modernisierung des großen Hamburger Sielnetztes hat in unserem Wohngebiet Fortschritte gezeigt. Das alte Abwasserpumpwerk in Klein Flottbek am Hochrad ist auf der gegenüberliegenden Straßenseite als Neubau erstanden (ob dessen Architektur ins Ortsbild passt, ist umstritten).

Parallel zur Straße Hochrad ist im Jenischpark ein Speichersiel im Schildvortrieb geschaffen worden, weitgehend suchte man Schäden im Park zu verhindern.

Um Nienstedtens Sielnetz an das neue Pumpwerk anzuschließen, wurde im Schildvortrieb (ähnlich wie bei der 4. Elbtunnelröhre) von der Kanzleistr. bis zum Hochrad ein Transportsiel gebohrt, Lüftungs- und Kontrollschächte sind noch in Arbeit. In offener Baugrube wird an der Kanzleistr. der Anschluss Nienstedtens an das Transportsiel geschaffen. Der Zugang zum Westerpark über die ehemalige Kanzleistraßenzufahrt der ehemaligen Baumschule von Ehren wird bald wieder ansehnlich sein. *Co*

## Wir trauern um Rolf Hachmann

Rolf Hachmann hat sich um unseren Verein und um Nienstedten über viele Jahre verdient gemacht. Schon in den 50er Jahren war er für uns aktiv, unter anderem für die Jugendarbeit des Vereins. Zusammen mit Otto A. Schaumann organisierte er den unvergessenen Strandburgenwettbewerb am damals noch urtümlichen Nienstedtener Elbstrand. Studium und Beruf hinderten ihn dann, seine Vereinsaktivitäten fortzusetzen. Aber gleich nach Eintritt in den beruflichen Ruhestand engagierte er sich wieder für Aufgaben in unserem Verein. Von 1990 bis 1997 war er Redakteur des „Heimatboten", von 1991 bis 1997 stellvertretender Vorsitzender des Bürger- und Heimatvereins. Aus gesundheitlichen Gründen musste er diese Ehrenämter kurz darauf niederlegen.

Am 1. Juli erlag Rolf Hachmann seiner schweren Krankheit. Wir vermissen ihn und werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

*Der Vorstand*

*

## Trauer im Hause Louis C. Jacob

Mit dem Namen Nienstedten ist vor allem die Kirche an der Elbchaussee verbunden und damit auch die Hochzeitsfeiern. In diesem Zusammenhang fällt auch gleich der Name „Louis C. Jacob".

Dass Louis C. Jacob auch internationalen Ruf erlangte, war auch dem „Maître d'Hotel" des Hauses, Manfred Althammer, zu verdanken. Ende Juni 2004 ist er nach schwerer Krankheit gestorben, viel zu früh. Unser Mitgefühl gilt der Familie Althammer und dem Haus Louis C. Jacob.

Althammer war einer der letzten „Grandseigneurs" der Luxusgastronomie. Mit seiner großen Erfahrung, seiner Noblesse und seinem Charme prägte er das Haus und verlieh ihm den internationalen Ruf. Für Nienstedten ist der Tod Manfred Althammers ein Verlust. Doch der von ihm geprägte Stil des Hauses Jacob wird hoffentlich weiterwirken zum Nutzen für uns alle.

## Joachim Ladiges hatte Geburtstag

Er ist der letzte Namensträger auf der über 250 Jahre in Familienbesetz befindlichen Nienstedtener Landstelle dicht an der Kirche. Er ist ins Rentenalter eingetreten, ist 65 Jahre alt geworden. Seine Interessen lassen ihm jedoch keinen Ruhestand zu; Pflege und Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden historischen „Landmann"-Hauses fordern vollen Einsatz; ferner Sammeln von historischer Literatur der Heimat sowie Gerätschaften der bäuerlichen und handwerklichen Vergangenheit. Er ist bewusster Nienstedtener, wenn er auch ein weiteres Bein im Land Hadeln bei Otterndorf hat. Nienstedten gilt sein Einsatz, so war er jahrelang Wehrführer der FF-Neinstedten. Möge ihm weiterhin die Kraft erhalten bleiben für seinen Einsatz für Nienstedten und für seine Familie. *Co*

IM TRAUERFALL
BESTATTUNGSINSTITUT
Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese
Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

*Die Elbvororte –*
*wohnen, wo Hamburg am schönsten ist!*

SIMMON

Ob Verkauf · Vermietung · Gutachten · Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen.

Ernst Simmon & Co.
RDM / VHH
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Einen **herzlichen Glückwunsch** an unser Mitglied **Kurt Behm**, der in diesem Monat **100 Jahre** alt wird. Ein erfolgreicher Manager und Kaufmann in der deutschen Agrar-Wirtschaft.
Seinen Wohnsitz nahm er vor rund 40 Jahren in Nienstedten, und nun hat er die Elbschloss-Residenz für seinen Lebensabend gewählt. Er ist noch rüstig, macht seine Spaziergänge und genießt die sorgsame Betreuung in der Seniorenanlage mit dem schönen Blick auf die Elbe.

Die Landwirtschaft hatte er als Beruf gewählt und gelernt, um Gutsverwalter und evtl. selbständig zu werden. Nach dem Universitätsstudium kam die große Arbeitslosigkeit. Mit ein paar Freunden ging er ins Ausland nach Kanada und in die USA. Als landwirtschaftliche Gelegenheitsarbeiter schlugen sich die Freunde recht und schlecht durch. Nach der Rückkehr in die Heimat nach Deutschland erlebte er die Höhen und Tiefen, Kriegsnöte und Wiederaufbau und hatte Erfolg.
Mit seiner Ruhe ausstrahlenden Art und seiner Freundlichkeit sowie mit seiner großen Sachkenntnis meisterte er trotz Schicksalsschlägen sein Leben.

*Co*

## *Erinnerungen...*

### ... an Söbendieken

Zu den Erinnerungen von Sven Lauritzen in Heft 4 und 5 fielen unserem Leser Axel Simonsen folgende Ergänzungen ein:
Die erwähnten Kinder waren für mich ca. 3-4 Jahre ältere Leitfiguren in den jugendlichen Spielgruppen und „Banden". Rolf Winterberg brachte z. B. ein paar Aluminium-Flugzeugtanks als Flöße auf den Teich. Ich selbst durfte auch einmal darauf fahren. Die Tanks waren mit langen Stöcken verbunden. Flöße auf dem Teich wurden immer wieder gebaut, schließlich auch aus dem Jägerzaun von Herrn Goslich.
Bevor der Teich öffentlich wurde, hatte Herr Goslich das Areal als Kleingarten gepachtet. Goslich war Künstler und Bildhauer, eine lange, hagere Gestalt, und er hatte auf die beiden Siele zwei große Holzplastiken gestellt. Eine stellte einen Jungen, die andere ein Mädchen dar. Eine kleine Bande von uns, darin auch Jörg Werner, stießen diese Figuren einige Male in den Teich, in dem sie dann schräg schwammen, bis Herr Goslich sie mühevoll herauszug. Herr Goslich ging zu den verschiedenen Eltern, um sich zu beschweren. Fast alle Eltern lehnten eine Schuld ihrer Kinder schon an der Haustür ab. Meine Mutter aber bat ihn herein und ich musste mich als einziger entschuldigen, was Herr Goslich auch annahm.
Herr Goslich wohnte in dem großen Haus Kanzleistraße 41 ganz oben zur Miete. Die besonderen Tiere im Teich waren Molche, die wir vielfach in Gläsern mit ein paar Schlingpflanzen, Wasserflöhen und Kaulquappen zu Hause hielten. Die Molche waren für uns wie kleine Urwelt-Krokodile, also sehr wertvoll. Eine vergleichbare Rolle spielten nur die Maikäfer, die wir in Gläsern mit Blättern hielten. Etwas phantastisch waren die ersten Weidenkätzchen im Jahr, die wir auf Plüsch oder Watte wie kleine Wundertiere in Streichholzschachteln aufbewahrten.
Ich selbst schrieb in der Volksschule, in der 4. oder 5. Klasse, zu einem besonderen Jubiläum der Volksschule eine Untersuchung über die „Siebenteiche" des Hermann Renner und zeichnete eine Karte dazu. Die Karte galt als Sensation, wurde aber bald als Phantasie entlarvt. Wo diese Fischteiche wirklich lagen, weiß vielleicht niemand mehr.
Neben den harten Kämpfen zwischen den Straßenbanden von Langenhegen und Söbendieken (mit Steinen, Stöcken, Schneebällen) gab es die normalen Spiele, besonders das „Kippel-Kappel": Ein zweiseitig angespitztes kurzes Holzstück wurde mit einem Stock in die Höhe gewirbelt, und dann möglichst weit weg geschlagen. Es gehörte Kunstfertigkeit dazu. Die Regeln kenne ich nicht mehr. Das Murmelspiel mit farbigen kleinen Tonmurmeln und den wertvolleren Glasmurmeln wurde an die Wand oder mit Erdmulde gespielt. Dann das ganz große Erlebnis: die „Räucherdose". Eine Konservendose mit durchgenageltem Boden, gefüllt mit Laub, am oberen Teil feucht, wurde an einem Bügeldraht in einem achtförmigen Bogen geschwungen, bis das Feuer sich durch die Schichten gebissen hatte und als schwarzer Qualmstrom aus der Dose drang. Besonders auf dem Fahrrad sah es aus, als würde man nun eine gefährliche Rakete fahren.
Bei Elke Simonsen fällt mir auch der Name Elke Lüdemann vom Marktplatz ein, weil ich in einem Aufsatz geschrieben hatte: „Elke Lüdemann lutscht Elbeeis". Das durfte man wohl nicht. Sie wohnte neben Bäcker Stüdemann. Meine Mutter verschönerte mit Genuss meine Zeichnung im Schulheft dazu.
Im Hermann-Renner-Haus (Söbendieken 3), das heute leider seinen schönen Turm nicht mehr hat, wohnte Sven Lauritzen mit Bruder Thies und seinen Eltern, wie auch unser Volksschul-Rektor Schlensog. Er malte mit uns Schülern Erde-, Feuer-, Wasser- und Luftbilder, die mir sehr gefielen.

### ... an einen Haushalt in Hochkamp

Nachdem ich ein Jahr lang eine Haushaltungsschule besucht hatte, fing ich 1933, im Alter von 14 Jahren, als Hausangestellte bei einem Reedereidirektor in Hochkamp an zu arbeiten. Es war eine Familie mit 5 Kindern. Außer mir arbeitete dort eine Köchin. In der Hitlerzeit mussten die Herrschaften den Angestellten Gelegenheit geben, die Hitlerreden im Radio anzuhören. Anschließend wurde immer das Lied: „Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen" gesungen. Dann stellte sich unsere Köchin stramm hin, mit erhobenen Arm, und sang mit. Da es damals sehr gefährlich war, gegen Hitler zu sein, wie meine Herrschaften, wurde die Köchin aus einem nich-

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892
Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de
**Blankenese** Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10
**Rissen** Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10
**Groß Flottbek** Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62
Seemann & Söhne
**Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge**

tigen Grund entlassen. Zu meiner Freude durfte ich das Kochen übernehmen: Es schmeckte allen gut bei mir, hatte ich es doch auf der Haushaltungsschule gelernt. Nun kam jeden Tag eine Putzfrau. Morgens besprach ich mit der Dame des Hauses das Essen, danach setzte ich mich ans Telefon und bestellte die Waren, die ich dafür brauchte. Es gab keine Supermärkte, nur Einzelhandelsfachgeschäfte. Unser Schlachter hieß Schlenk. Sein Geschäft war in der Nienstedtener Straße, wo heute die Eisdiele ist. Lebensmittel kauften wir bei Timm in der Rupertistraße oder bei Fischbeck, Up de Schanz; Gemüse bei Ölfke, auch Up de Schanz. Damals kamen die Geschäftsleute selbst mit dem Fahrrad, an dem sie einen großen Korb befestigt hatten. Sie lieferten die Ware sehr schnell. Nur der Schlachter schickte einen Gesellen. Ich hatte in der Küche ein Schiebefenster, dort hinein reichte man mir die Ware. Der Bäcker und der Milchmann fuhren mit Pferd und Wagen und läuteten mit einer Glocke die Kundschaft herbei. Milch wurde damals lose in eine Milchkanne gefüllt. In Nienstedten hatte fast jeder einen Gemüsegarten. Wer selbst keinen hatte, mietete sich Schreberland. Auch Schweine, Hühner, Kaninchen und Gänse wurden gehalten. Bei Ladiges, im Reetdachhaus gegenüber der Kirche, gab es eine Räucherdiele. Dort wurden Schinken und Mettwürste goldgelb geräuchert. Wie hat sich unser Leben in den Jahren seitdem verändert!

*Irma Tittelbach*

## *Kennen Sie Nienstedten?*

Auflösung aus dem Juli-Heft: Sicherlich haben Sie erkannt, wo für den Sprung über die Elbe trainiert wird. Auf dem Rasen vor dem Restaurant der Elbschloß Residenz steht die große Pferdeskulptur, von der auf dem Ratebild nur der Kopf zu sehen war.

## *Bökerschapp*

In der schönen Jahreszeit macht man gerne Ausflüge in das Land zwischen Nord- und Ostsee, nach Schleswig-Holstein. Neben allen touristischen Informationen ist auch ein Blick in die Landesgeschichte nützlich und aufschlussreich. Natürlich gibt es das wissenschaftliche, etwas trockene Werk aus dem Wachholtz Verlag: **„Geschichte Schleswig-Holsteins"**, herausgegeben von *Ulrich Lange*, 700 Seiten, ca. 50 €.) Dagegen gleichsam als populäres Hausbuch, doch exakt wissenschaftlich fundiert und reich bebildert ist in 3. Auflage erschienen: *Eckardt Opitz:* **„Schleswig-Holstein. Das Land und seine Geschichte."** (Verlag Ellert u. Richter, 264 Seiten, 402 Abbildungen, Hardcover, 29,95 €.) Dieses Buch mit historischem Bildmaterial ist angereichert mit Fotos der Gegenwart, so dass eine eindrucksvolle Landschaftskunde entstanden ist. Nicht zu Unrecht liegt nun die dritte Auflage vor. Der Verfasser hat es verstanden, in diesem Text-Bildband Schleswig-Holstein von der Vorzeit bis in die Gegenwart eindrucksvoll darzustellen.

Zum gleichen Thema ist von zwei jungen Historikern ein weiteres Werk erschienen: *Jan Markus Witt, Heiko Vosgerau:* **„Schleswig-Holstein von den Ursprüngen bis zur Gegenwart"** (Convent Verlag, 416 Seiten mit vielen Abbildungen, 29,90 €.) Es ist ein Gemeinschaftswerk von acht Autoren, daher ist gegenüber dem Buch von Eckardt Opitz etwas Spezialistentum eingeflossen.

Beide Bücher sind gleich empfehlenswert, es ist dem Leser überlassen, wohin seine Sympathien gehen. Der Rezensent hat beide Werke, sie ergänzen sich gut.

In der Reihe „Hamburger Köpfe" der ZEIT-Stiftung E. und G. Bucerius ist als neuester Band erschienen: **„Georg Philipp Telemann"** von *Eckart Klessmann* (Verlag Ellert u. Richter, 140 Seiten mit CD, 19,95 €.) Telemann (1681-1767), seit 1721 Hamburgs Musikdirektor, war als solcher verpflichtet, zu allen wichtigen Gegebenheiten ein Musikwerk zu schreiben und aufzuführen. So auch 1751, zur Einweihung unserer jetzigen Nienstedtener Kirche. Er wurde zunächst als Vielschreiber verunglimpft. Heutzutage ist seine Bedeutung jedoch allgemein anerkannt. Eckart Klessmann hat das Leben dieses wichtigen Ba-rock-Komponisten nachgezeichnet. Mit diesem Werk liegt eine Biographie vor, die Mu-sikliebhabern und Laien in aller Kür-ze Leben und Werk Telemann verständlich vorstellt.

*Cords*

## *Kirchengemeinde Nienstedten*

Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

## Gottesdienste

**Sonntag, 01. August**
10 Uhr Abendmahl
18 Uhr Taizé-Abendandacht
**Sonntag, 08. August**
10 Uhr Abendmahl
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine
**Mittwoch, 11. August**
9 Uhr Schulanfängergottesdienst
**Sonntag, 15. August**
10 Uhr Abendmahl
**Sonntag, 22. August**
10.30 Uhr Gottesdienst an der Elbe
**Sonntag, 29. August**
10 Uhr Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee, Gemeindeversammlung

## Unser Sommerfest

am Sonnabend, dem 14. August, ab 13 Uhr am Vogt-Groth-Weg 27, steht unter einem blau-weiß-Motto. Die dazugehörige Blasmusik wird von der Egerländer Formation des Hamburger Polizeiorchesters gespielt.
Es treten Trachtengruppen auf, und auch das kulinarische Angebot wird „bajuwarisch" sein.

**Wenn es um Ihre ANZEIGE geht, wir beraten Sie gerne!**

**Telefon 678 23 65**
**Telefax 678 94 03**

## Vereine

### Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!
www.nienstedtener-turnverein.de

*

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

Mitte August starten die Jugendmannschaften in die neue Saison, dann werden an den Wochenenden wieder Menschenmassen das Quellental bevölkern! Zuschauer sind jederzeit gern willkommen, auch brauchen alle Jugendmannschaften immer Verstärkung!!
Anfragen bezüglich der Trainingszeiten bitte an den Jugendleiter, Tim Ehlers, unter 0172-401 97 12.

*

### Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40,
22559 Hamburg
Tel. 8119438

*

### Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83
www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübbe
**Notruf: 112**

### Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge

**Führungen:**
**Mittwoch, 18.08. 18 Uhr:** Westerpark/Quellental unter historischen und bauplanerischen Gesichtspunkten. Treffpunkt: Südausgang S-Bahn Klein Flottbek neben Haupteingang Derbypark.

**Dienstag, 24.08. 17 Uhr:** Die Eingänge an der Weißen Mauer und an der Holztwiete. Treffpunkt: Hochrad 75.

*

### Verein der Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle:
Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen

*

### Grundeigentümerverein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Erik-Blumenfeld-Platz 7
22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.
Vorsitzender: Hans Peter Beyer
Geschäftszeiten:
Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr.
Mitgliederberatung:
Mittwoch, 17–18 Uhr

## Museen, Ausstellungen

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Private Führungen nach Vereinbarung

**Kostenlose öffentliche Führung: jeden Sonntag um 11 Uhr**

**Sonderausstellung**

**Freundlich - Gangolf - Kogan**
3 Künstler unterschiedlicher Ausdrucksformen (Malerei, Graphik und Bildhauerei).

*

### Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 11 – 18.00 Uhr

**Sonderausstellungen:**

**Heidi:**
**Mythos, Marke, Medienstar**
(bis 22. August)

In der Reihe: FABRIK FOTOFORUM
**Brigitte Bauer: „D'Allemagne"**

ab 10.8.
**Tafelspitzen** – Kulinarisches von Ernst Kahl

ab 17.08.
Lili Fischer: **Torfes Träume**

**Thematischer Museums-Rundgang** mit Kaffee und Kuchen
04.08.: Historisches Spielzeug
11.08.: Modelle. Die Welt als Miniatur
18.08.: Der Kampf gegen Motten und Schmutz
25.08. Haltbarmachung der Nahrung früher – vom Salzen, Süßen, Trocknen, Räuchern.
Voranmeldungen erbeten:
Tel.: 42811-3582

*

### Jenisch Haus

Außenstelle des Altonaer Museums

**Sonderausstellung**

**Wolkenbilder**
**- Die Entdeckung des Himmels -**
Eine Doppelausstellung mit dem Bucerius-Kunstforum
Ein klarer eintöniger Himmel ist für jemanden, der eine Landschaft foto-

grafieren will, eintönig. Wie ist er aber begeistert, wenn sich ihm dazu ein bewegt lebendiger Himmel mit Wolken zeigt.
So hatten im 18. Jahrhundert die Maler den bewölkten Himmel entdeckt, wissenschaftliche Beobachtung führte zur Meteorologie und die Maler arbeiteten dabei mit.

Im Jenisch Haus ist in den Kabinetten des Mezzaningeschosses eine interessante Studie und Sammlung zu sehen. Ein „Wolkentheater" des J. Ph. Loutherbourg ist nachgebaut und wird täglich um 16.00 Uhr vorgeführt.
Hier im Jenisch Haus ist die naturwissenschaftliche Seite der Wolkenbilder dargestellt, während Sie im Bucerius Kunstforum am Hamburger Rathaus die Werke der Maler vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart betrachten können. Ein Augenschmaus für den Kunst-Begeisterten.
Der gemeinsame Katalog (24,80 Euro) mit dem Abdruck aller Kunstwerke ist sehr empfehlenswert.

*Co*

## *Veranstaltungen*

### BOTANISCHER GARTEN

Institut für Allgemeine Botanik
*Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens*

**Sonntagsführungen**
**im Freigelände** 10 - ca. 11.30 Uhr
01.08. „Artenschutz"
08.08 „Pflanzen der Bibel"
15.08. „Die Erlebniswelt der Sinne im Duft- und Tastgarten"
22.08. „Alpenpflanzen"
29.08. „Vielfalt der Früchte"

**Spezialführungen**
durch den Duft- und Tastgarten **exclusiv für Sehbehinderte, Blinde** und ihre Begleiter
28.08. 10 Uhr
nähere Informationen Tel. 81 79 35
**„Musik und Lyrik im Botanischen Garten"**
05.08. 19 Uhr, Gewächshaus

## *Aus der Nachbarschaft*

### Blankenese

Unterschiedliche stimmliche Gegebenheiten bei Mädchen und Jungen legen auch eine getrennte chorische Ausbildung nahe. Knabenchöre gibt es in Hamburg bereits einige, es fehlt bisher ein entsprechendes Angebot für die Hamburger Mädchen.
Diese Lücke zu schließen, haben sich jetzt Peter Hoffmann und Johanna Mohr zur Aufgabe gemacht und den „Norddeutschen Mädchenchor Hamburg" gegründet, der ab 18. August 2004 seine Arbeit beginnt.

Der Chor arbeitet in drei getrennten Altersgruppen,die von den Mädchen durchlaufen werden oder in die sie eintreten können.
Wir proben in den Räumen der Katholischen Schule Blankenese, Mörikestraße 16, in Hamburg Blankenese und laden Mädchen aus allen Hamburger Schulen und des Hamburger Umlandes ein, bei uns mitzumachen.

Norddeutscher Mädchenchor Hamburg
Leitung: Peter Hoffmann
Stutsmoor 38
22607 Hamburg
Tel./Fax 040-890 24 27
e-mail: hoffmann.wilke@t-online.de


**Erbe für Kinder**

**Hinterlassen Sie Spuren**

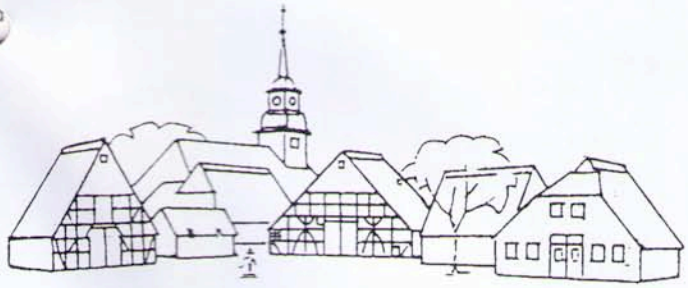
Gerade jetzt ist ein guter Zeitpunkt, über ein Testament nachzudenken: Sie stehen fest im Leben und setzen sich ein für das, was wichtig ist. Das ist Ihr Vermächtnis – gerade auch für Kinder. Machen Sie es terre des hommes möglich, auch nach Ihrem Tod in Ihrem Sinne weiter zu handeln: Vererben Sie terre des hommes einen Teil Ihres Besitzes, um sich auch zukünftig für Kinder einzusetzen. Informieren Sie sich in unserer kostenlosen Broschüre. Schicken Sie uns dazu diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes
Postfach 4126
49031 Osnabrück

Telefax: 0541/707233
eMail: terre@t-online.de
Internet: www.tdh.de

Spendenkonto 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25

terre des hommes

## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**
**Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg**

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von e 24.–
einen Beitrag von e _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

**Ermächtigung zum Bankeinzug**
Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.**
**Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg**
**PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E**

Domizil am Hirschpark
Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.
michael fuchs

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung
**H. WEBER**
Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
**Bestattungsinstitut**
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75**

Das Beste für Ihre Fitness
**juka dojo**
**Fitness-Center**
Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten
**Marktplatz**
*5x*
*ENTEN - ENTEN - ENTEN - ENTEN*
*z. B. Krosse Entenstücke mit Orangen-Pfeffersauce, Mandelbroccoli und krossen Kartoffelwürfeln 14,50*
*Krosse Entenstücke mit Pfifferlingen à la creme, Blattspinat und gerösteten Kartoffeln 15,00*
*Ideal für Feste und Gesellschaften*
*Es lockt der Sommergarten*
*Regionale Küche nach Markt und Saison*
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

**ELEKTRO-KLOSS GMBH**
*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen*
*Reparaturarbeiten*
Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

**Ertel**
Beerdigungs-Institut

| | | |
|---|---|---|
| 20095 Hamburg | Nienstedten | 22111 Hamburg |
| Alstertor 20 | ☎ (040) 82 04 43 | (Horn) |
| ☎ (040) 30 96 36-0 | Blankenese | Horner Weg 222 |
| www.ertel-hamburg.de | ☎ (040) 86 99 77 | ☎ (040) 6 51 80 68 |

**Klempnerei**
**Gas- und Wasserinstallation**
**Sanitäre Anlagen**
**Ausführung von Dacharbeiten**
**Warmwasserbereitung**
**Karl Faber**
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

CLASEN
SCHIEFERDÄCHER®
1880
**Der Spezialbetrieb für Schieferdächer**
**Neudeckung • Sanierung • Reparatur • Bauklempnerei**
**☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22**
25469 Halstenbek • Industriestraße 16

**Neue Heizung?**
**Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik und schwefelarmem Heizöl!**
**Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH**
Osdorfer Weg 147
22607 Hamburg
Tel.: 040/89 20 01
DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.